

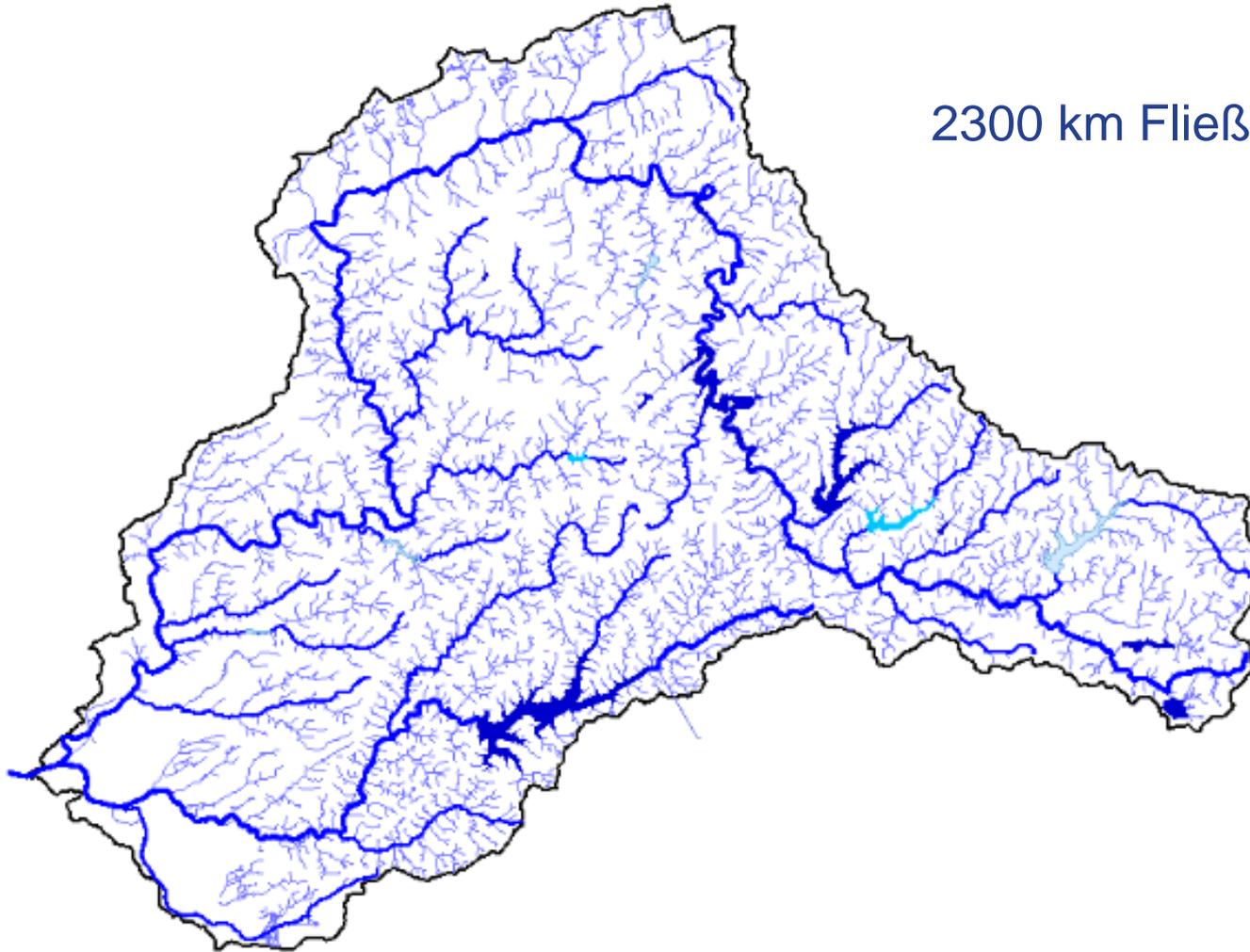
15 Jahre WRRL
**Innovative Ansätze zu integrierten
Maßnahmenprogrammen an der
Wupper**

17.11.2015

Dr. Marlene Liebeskind



Das Wuppereinzugsgebiet



2300 km Fließgewässer



Erfolge aus 15 Jahren WRRL



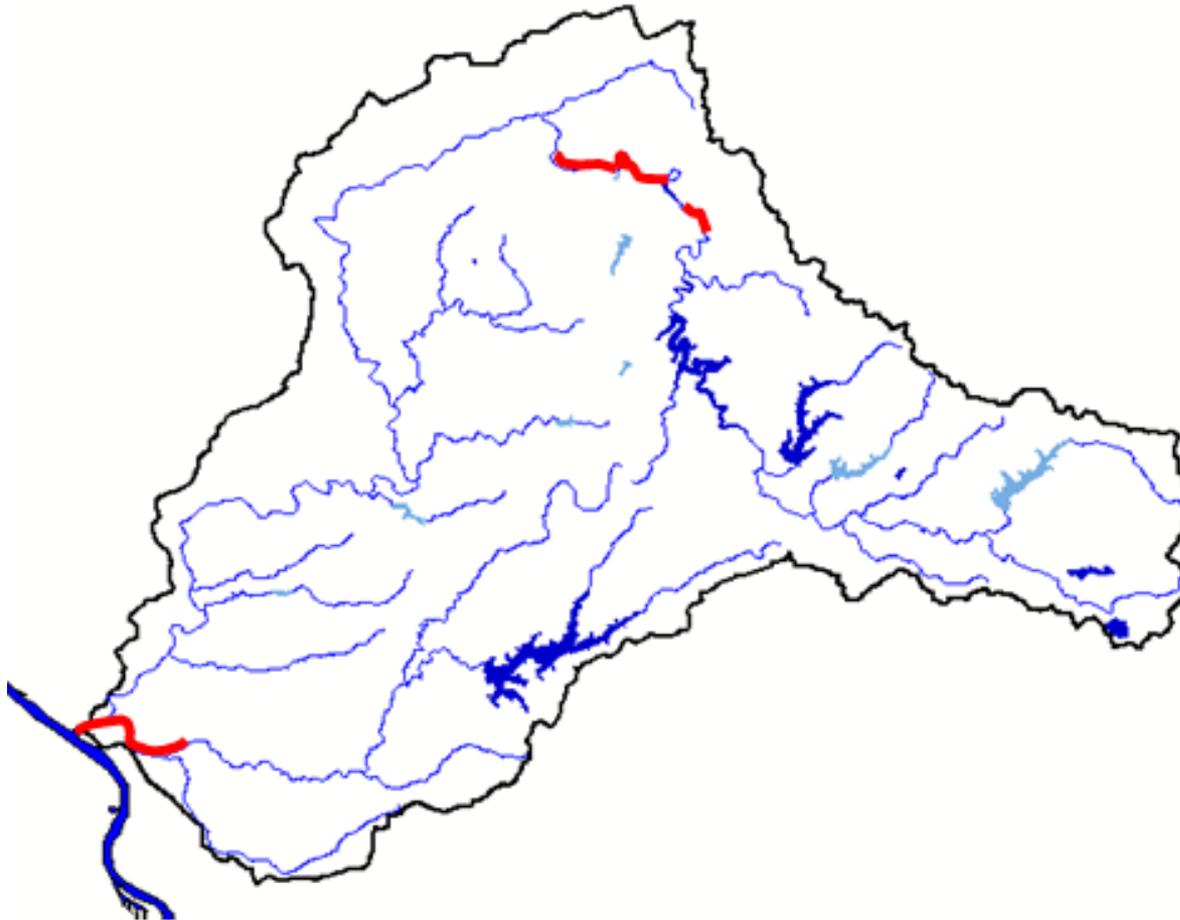
Entwicklung der Wupper-Äsche von 2000 bis 2015 (Leitfisch der Äschenregion)

Video aus dem VAKI-Counter in der Dhünn

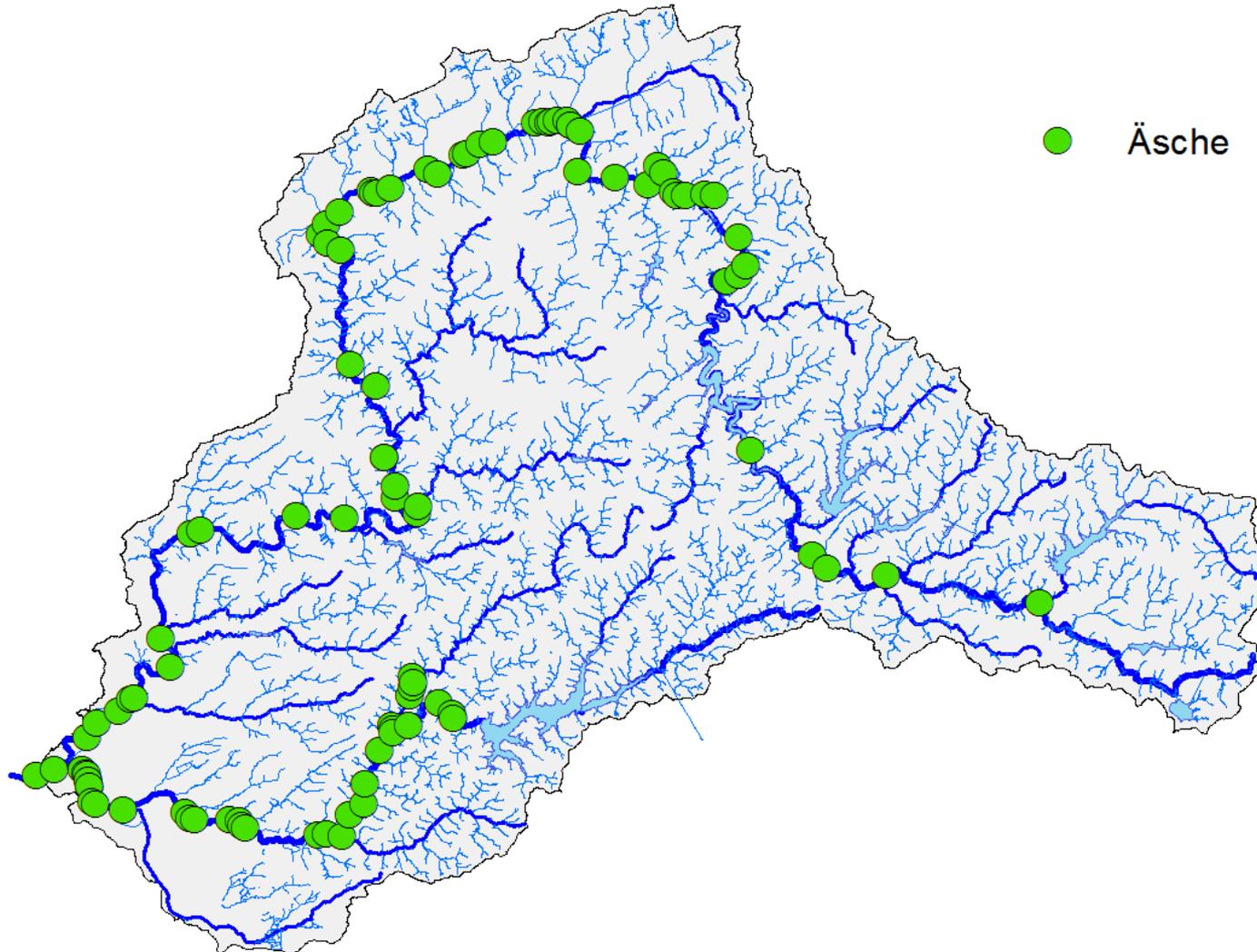


Folie aus dem Jahr **2005**

Verbreitungsgebiet der Wupper-Äsche 2005 (Bestand geht derzeit leider immer noch zurück)

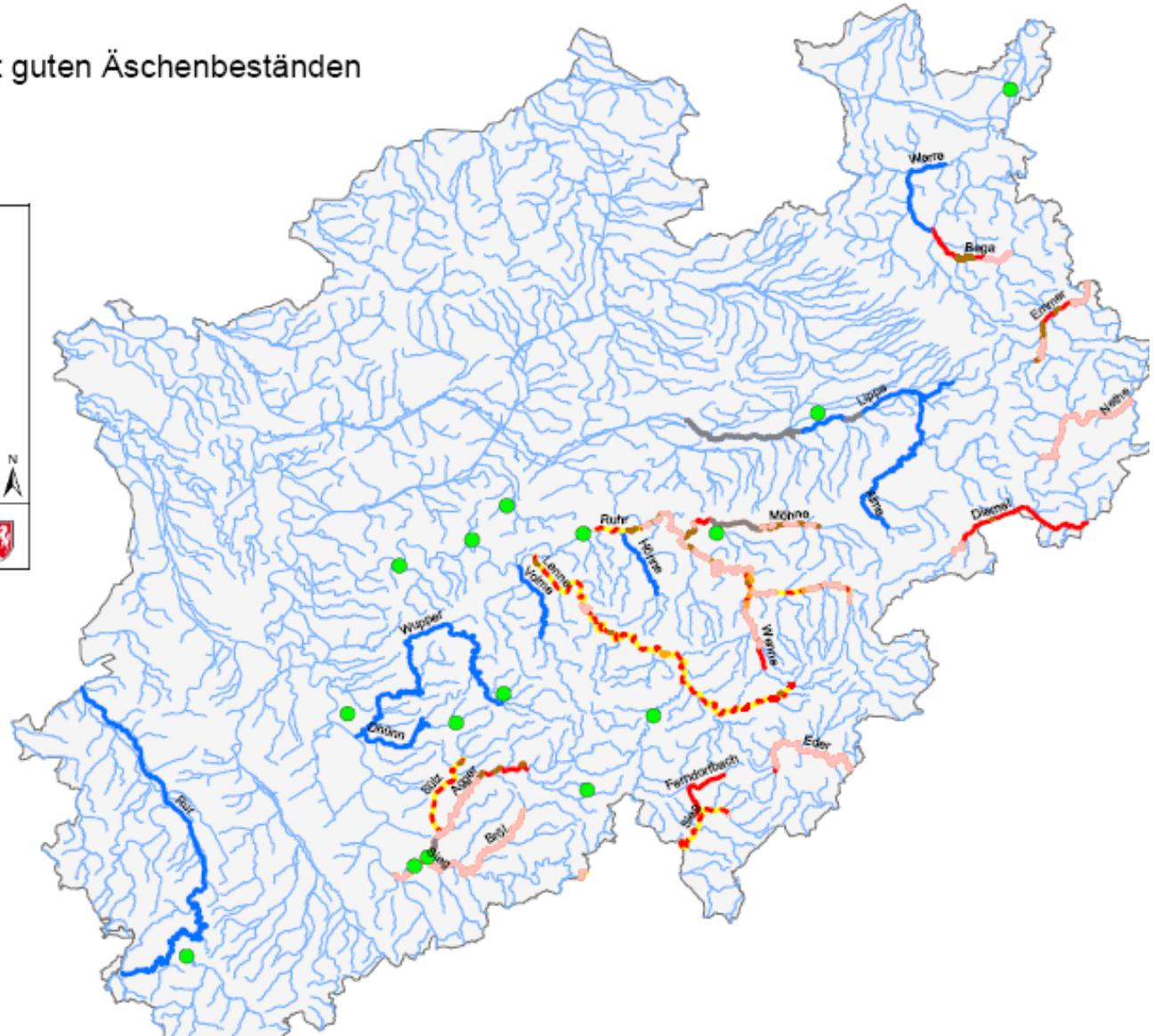
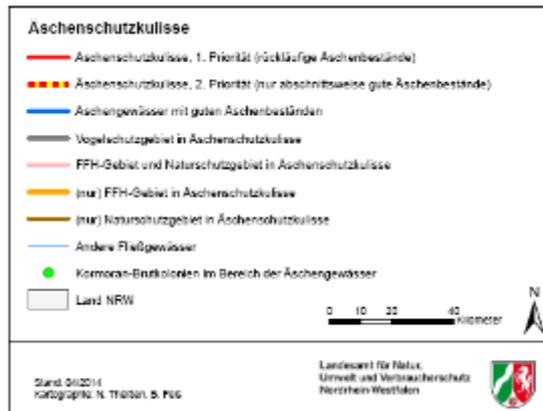


Elektrofischungen bis 2015 – Äschenbestände deutlich verbessert !



Erlass MKULNV 09 / 2014 zur Äschenschutzkulisse „Äschengewässer mit guten Äschenbeständen“

— Äschengewässer mit guten Äschenbeständen



Erfolge bei Großsalmoniden / Langdistanzwanderern

2014 / 2015 – Großsalmoniden laichen erstmalig in größerer Zahl im Stadtgebiet

Foto: Wolfgang Lehnert: Großsalmoniden beim Laichgrubenbau Brücke Pestalozzistr. Wuppertal, 05.11.2015

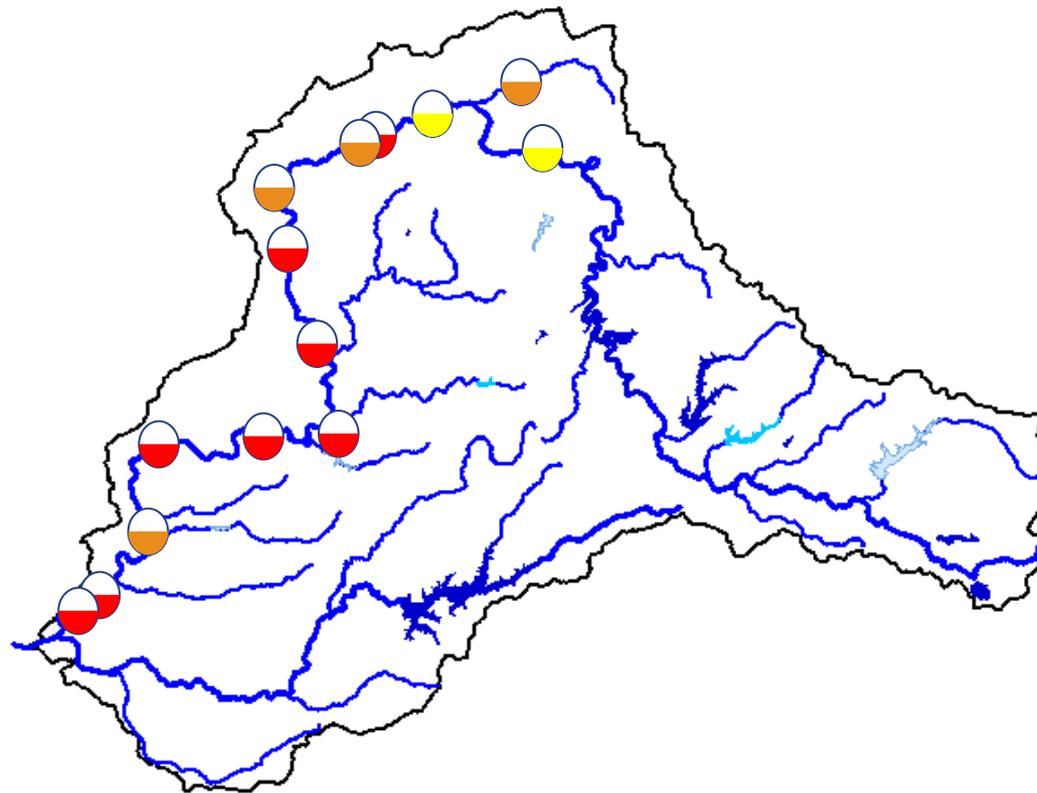


Video G. Janßen, Klärwerk Buchenhofen: Großsalmoniden im Fischeufstieg Buchenhofen kurz vor Wuppertal



Allgemeine Degradation Wupper MZB 2002-2006

„Zustand schlecht“

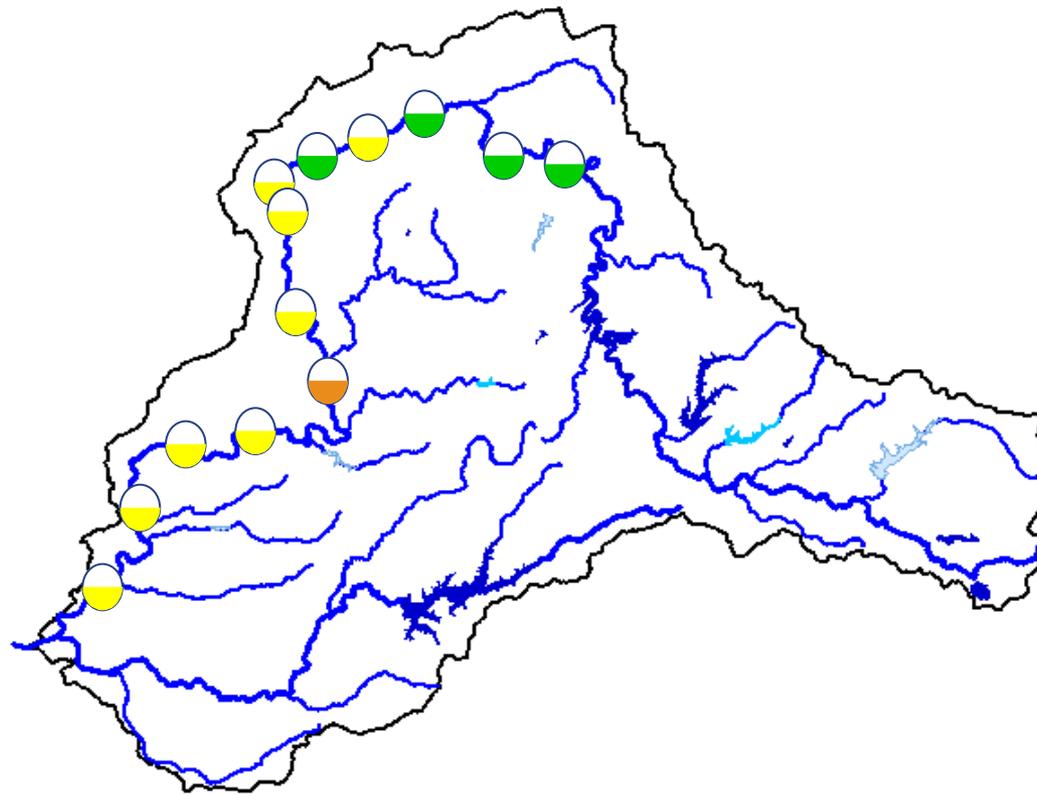


0 5 10km



Allgemeine Degradation Wupper MZB 2014

deutliche Verbesserung !



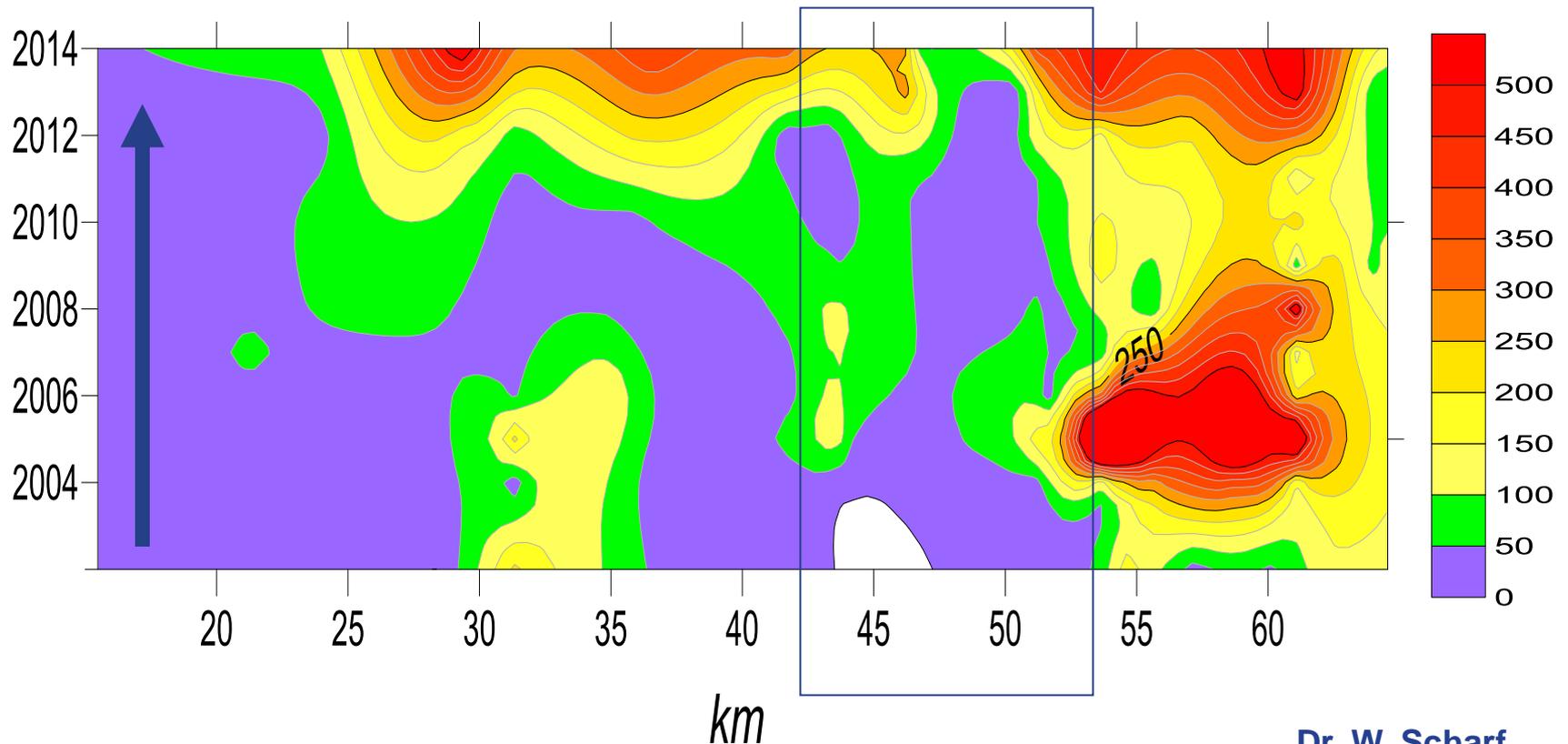
0 5 10km



Ergebnisse – Bachforellen in der Unteren Wupper



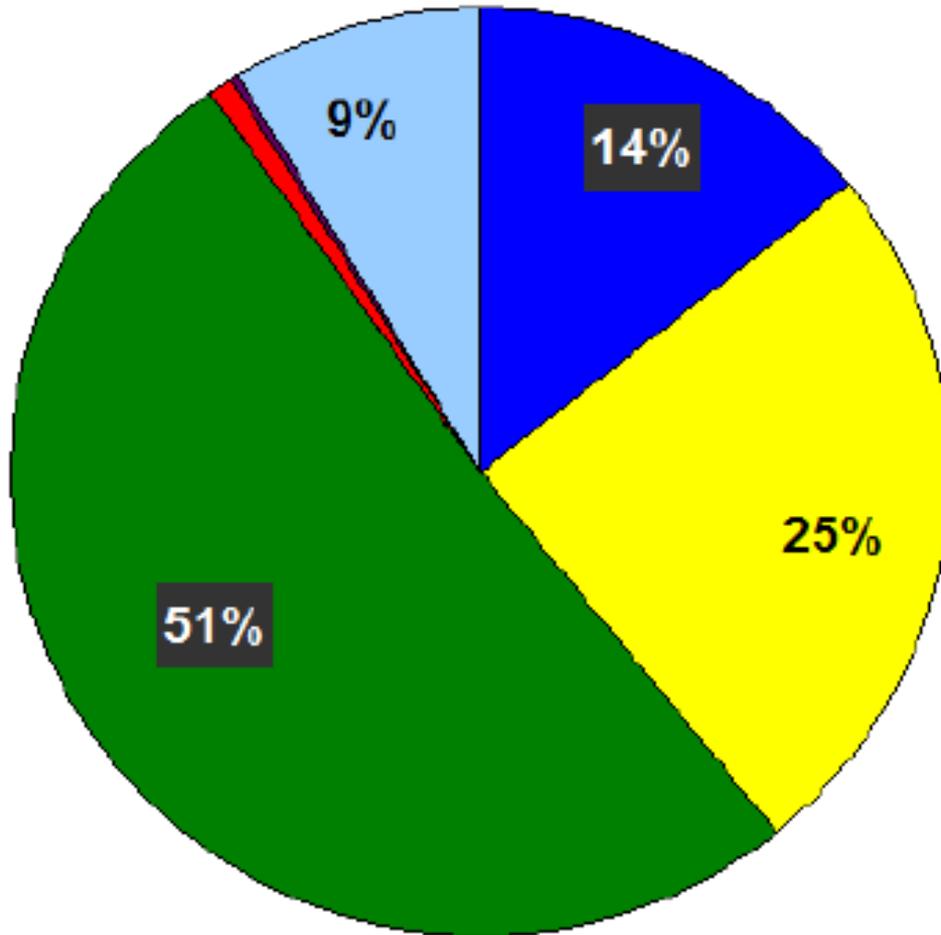
Deutliche Zunahme der Bachforelle in der Unteren Wupper



Dr. W. Scharf



Umsetzungsstand des Umsetzungsfahrplans – 14%



NRW: ca. 5%

Die Untere Dhünn mit Eifgen- und Scherfbach ist das erste wieder vollständig durchgängige Lachsgewässer in NRW! -25 QBW



Praktische Arbeiten seit 2000 - Morphologie



Bisher wurden 85 morphologische UFP-Einzelmaßnahmen und.....



Praktische Arbeiten seit 2000 - Durchgängigkeit



..... 79 UFP-Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit umgesetzt.



Praktische Arbeiten seit 2000 – Temperaturmanagement

Technische Innovation:
Prognosetool Steuerung HKWs

2 Heizkraftwerke = zu warm



Technische Innovation:
Thermorüssel

Große Dhünn Talsperre = zu kalt



Bisher wurden 2 Maßnahmen zum Temperaturmanagement umgesetzt:

- > Begrenzung der Wassertemperatur der Wupper von 28° max auf 25°C max. ab 2006
- > naturnahe Wassertemperaturen in der Dhünn unterhalb der Talsperre mit Hilfe eines Thermorüssels seit 2015



Praktische Arbeiten seit 2000 – Temperaturmanagement

Technische Innovation:
Prognosetool Steuerung HKWs



Technische Innovation:
Thermorüssel



Bisher wurden 2 Maßnahmen zum Temperaturmanagement umgesetzt:
-> Begrenzung der Wassertemperatur der Wupper von 28° max auf 25°C max. ab 2006
-> naturnahe Wassertemperaturen in der Dhünn unterhalb der Talsperre mit Hilfe eines Thermorüssels seit 2015



Auswahl von Maßnahmenprogrammen an der Wupper

- MAKO (FFH-Gebietsentwicklungsprogramme)
- ABKs (Abwasserbeseitigungskonzepte)
- NBKs (Niederschlagswasserbeseitigungskonzepte)
- HRMRL (Hochwasserrisikomanagementplan)
- KNEFs (Konzepte zur naturnahen Entwicklung)
- UFPs (Umsetzungsfahrpläne WRRL)
- KULAP (Kulturlandschaftsprogramm)
- Wanderfischprogramm NRW
- Programme des LVR (Denkmalschutz, Bodendenkmalschutz)
- Umsetzung CAP (Common Agricultural Policy) und „Greening“
- Regionale 2006 und 2010
- LEADER-Region Programme
- Lebensader Wupper / Vision 2025 (Stadtentwicklungsplan Wuppertal)
- HDX-Monitoring des Landes NRW
- naturschutzfachliche Pflegekonzepte

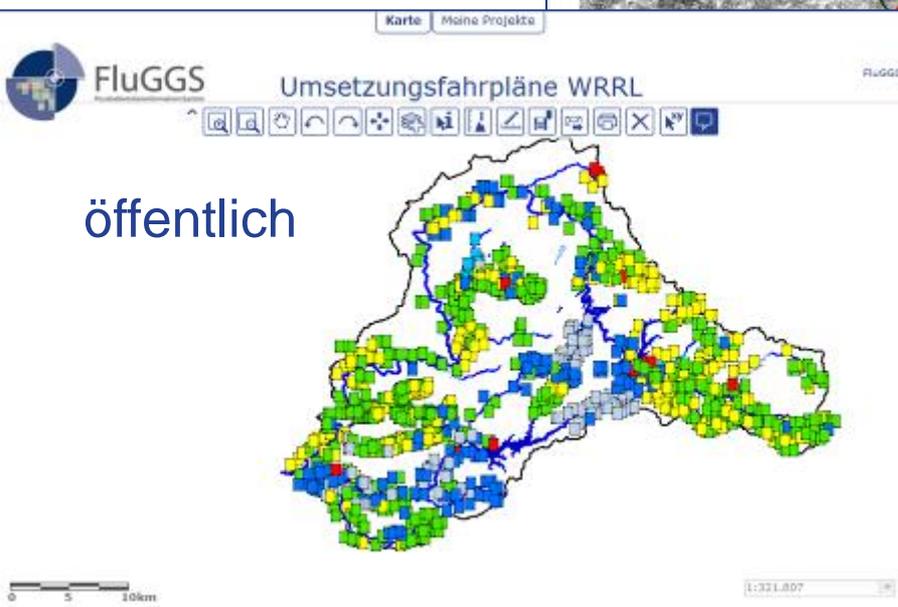
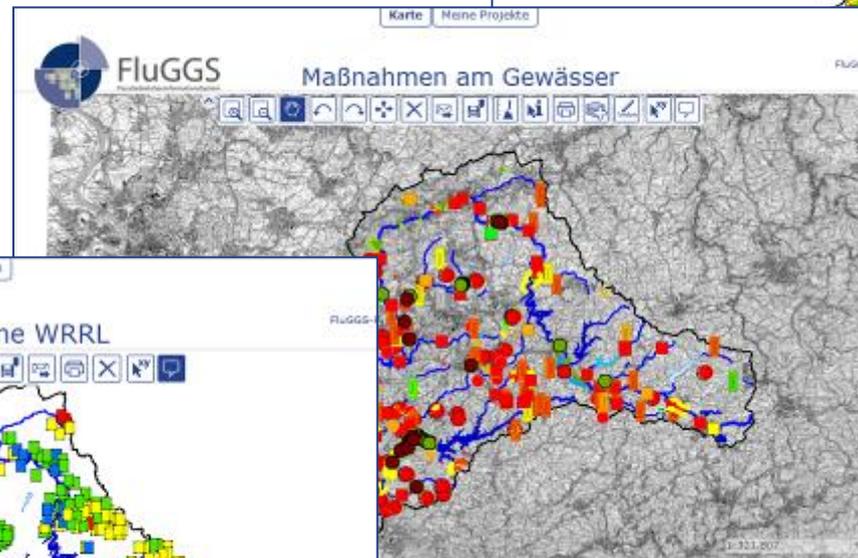
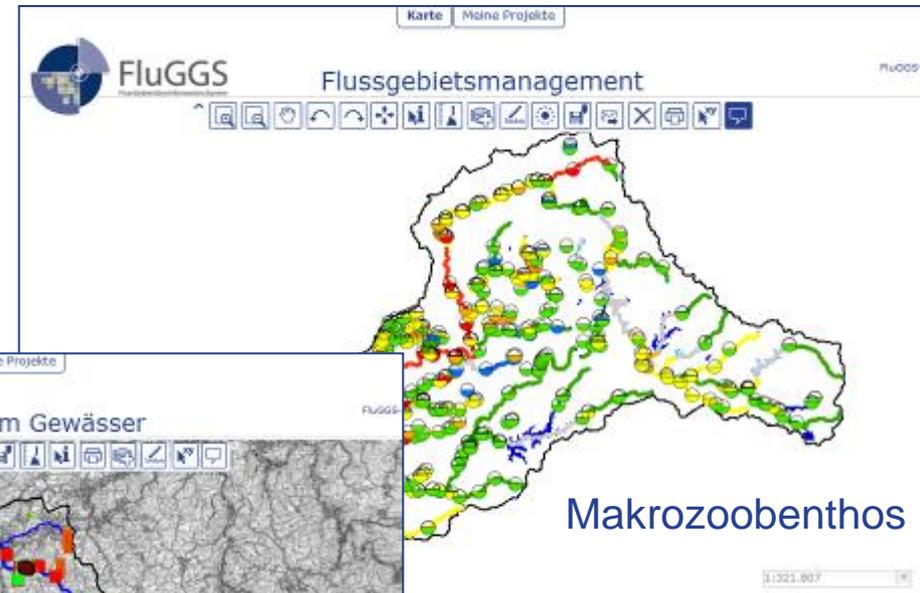


3 Schlüsselfaktoren zum Erfolg

- Information
 - Informationssammlung
 - Informationsaufbereitung -> Wissen
 - Informationsverteilung, Bildung, Fortbildung
 - Fachworkshops, Runde Tische
- Kümmerer
 - Wissen erlangen
 - Integration (Naturschutz, Fischerei, Denkmalschutz, HWS, WRRL)
 - Kontinuität bewahren (Wechsel von Personen)
 - Soft Skills
- Kooperation
 - Informationen einholen und verteilen (s.o.)
 - gemeinsame Ziele erarbeiten (s.o.)
 - am gleichen Strang ziehen (Politik, Gremien)
 - **Co-Finanzierungsbeschluss WRRL 2008**

Informationssammlung und Aufbereitung = Wissen

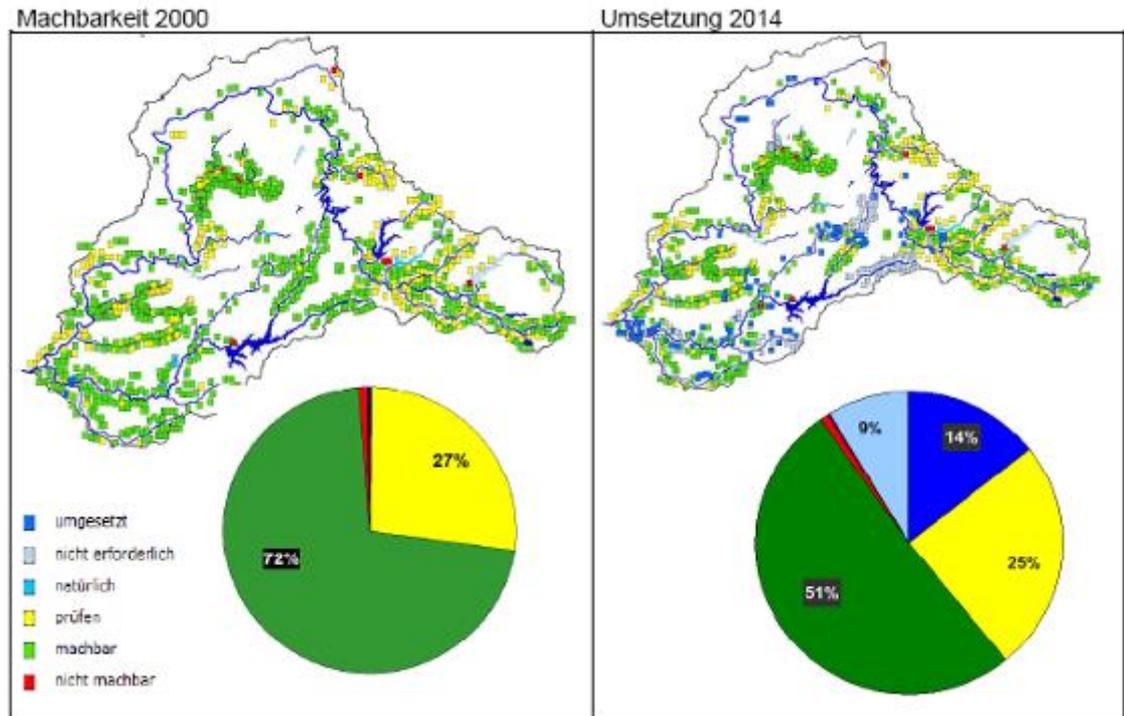
- 1) Messergebnisse WRRL
- 2) Maßnahmen WV
- 3) Umsetzungsfahrplan UFP WRRL



Analyse und Bewertung per Knopfdruck

(z.B. Umsetzungsstand von 1100 Einzelmaßnahmen)

- Analyse der Gesamt-Zielerreichung
- Analyse einzelner Maßnahmen – wie hat sich die Strecke in den letzten 5 Jahren entwickelt?
- Erstellen von Statistiken
- Dokumentation der Tätigkeiten am Gewässer im Verbandsgebiet



Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem UFP 2014

	PE 1000		PE 1100		PE 1200		Summe	
Maßnahmen	509		361		269		1139	
machbar	327	(64%)	150	(41%)	104	(39%)	581	(51%)
prüfen	135	(26%)	136	(38%)	11	(4%)	282	(25%)
nicht machbar	3	(1%)	6	(2%)	2	(1%)	11	(1%)
nicht erforderlich	13	(3%)	22	(6%)	63	(23%)	98	(9%)
natürlich	0	(0%)	0	(0%)	3	(1%)	3	(0%)
umgesetzt	31	(6%)	47	(13%)	86	(32%)	164	(14%)



Informationsverteilung an alle Akteure / Bildung (durchaus auch: Selbstbildung !)



FGM Symposien
Regionale Wasserwirtschaftsforen
- seit 1998 -
- kostenfrei -

Gebietsforum Wupper
- seit 2010 gemeinsam –
- kostenfrei -



27 Fachworkshops ca. 1000 Teilnehmer in ca. 200 Funktionen

- Aufbereitung von bekannten Informationen (Präsentationen WV)
- Kennenlernen der Akteure
- weitere Informationssammlung und Integration (WV)
- Startpunkt zur Bildung von „Planungsgemeinschaften“



Verbindliche Kooperationen = verbindliche Integration von Belangen



Kooperationsvertrag mit 5
Biostationen

Gemeinschaftsprojekt
Landwirtschaft – Wasserwirtschaft
„Raum für die Gewässer“

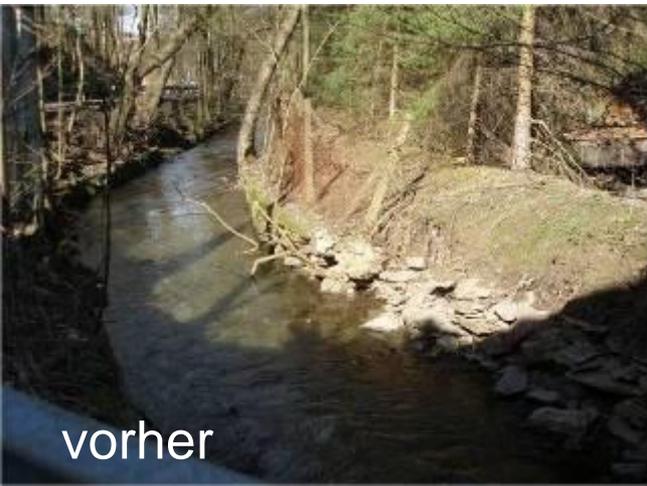


Integration von Maßnahmenprogrammen – Beispiel WRRL und Hochwasserschutz

Industriehof Morsbachtal

WRRL: Gewässeraufweitung, Anbindung der Aue, Uferabflachung
Entfernung von Verbau, Abriss einer Brücke
Aufnahme einer Verrohrung (Seitengewässer)

Hochwasser-
schutz: zur Verfügung stellen von Grundstücken (Firma)
Finanzierung
Entfernung von Rückstau durch Brücke: HQ10 auf HQ25



Integration von Maßnahmenprogrammen – Beispiel WRRL und Siedlungsentwässerung

Kremenholler Bach

WRRL:

Durchgängigkeit des Gewässers:

- Umbau von Brücken,
- Verlegung in den Nebenschluss und
- Anbindung der Mündung an den Lobach
- Teilfinanzierung

Technische
Betriebe

Remscheid (Kanal):

- Ankauf von Grundstücken, Teilfinanzierung
- Entfernung von Betonsohlschalen, Sohlschwellen
- Verbesserung des Wiederbesiedelungspotentials
- Anbindung an die Aue,
- Bau von Rückhaltebecken im Gewässer



Integration von Maßnahmen – Beispiel WRRL und Stadtentwicklung

Wupper in Wuppertal

WRRL

- Strukturelle Anreicherung
- Inseln, Störsteine
- Auflockerung der Sohle (nach 160 Jahren)

Firmengruppe Dr. K.:

- private Finanzierung ohne Fördermittel
- Aufwertung der Lofts (eigener „Strand“)
- Aufwertung Gewerbeimmobilie (Wupperbalkon)
- Integration Wupperweg
- Integration Stadtkunst



nachher



Systematische Integration von Maßnahmenprogrammen – Priorisierungsprojekt Wupper



TBR,
ABK, NBK

UWB UWB

ULB

WR RL-WV

ABK-WV

GU-WV

HWS-WV



Integraler Ansatz



Siedlungsentwässerung



Hochwasserschutz

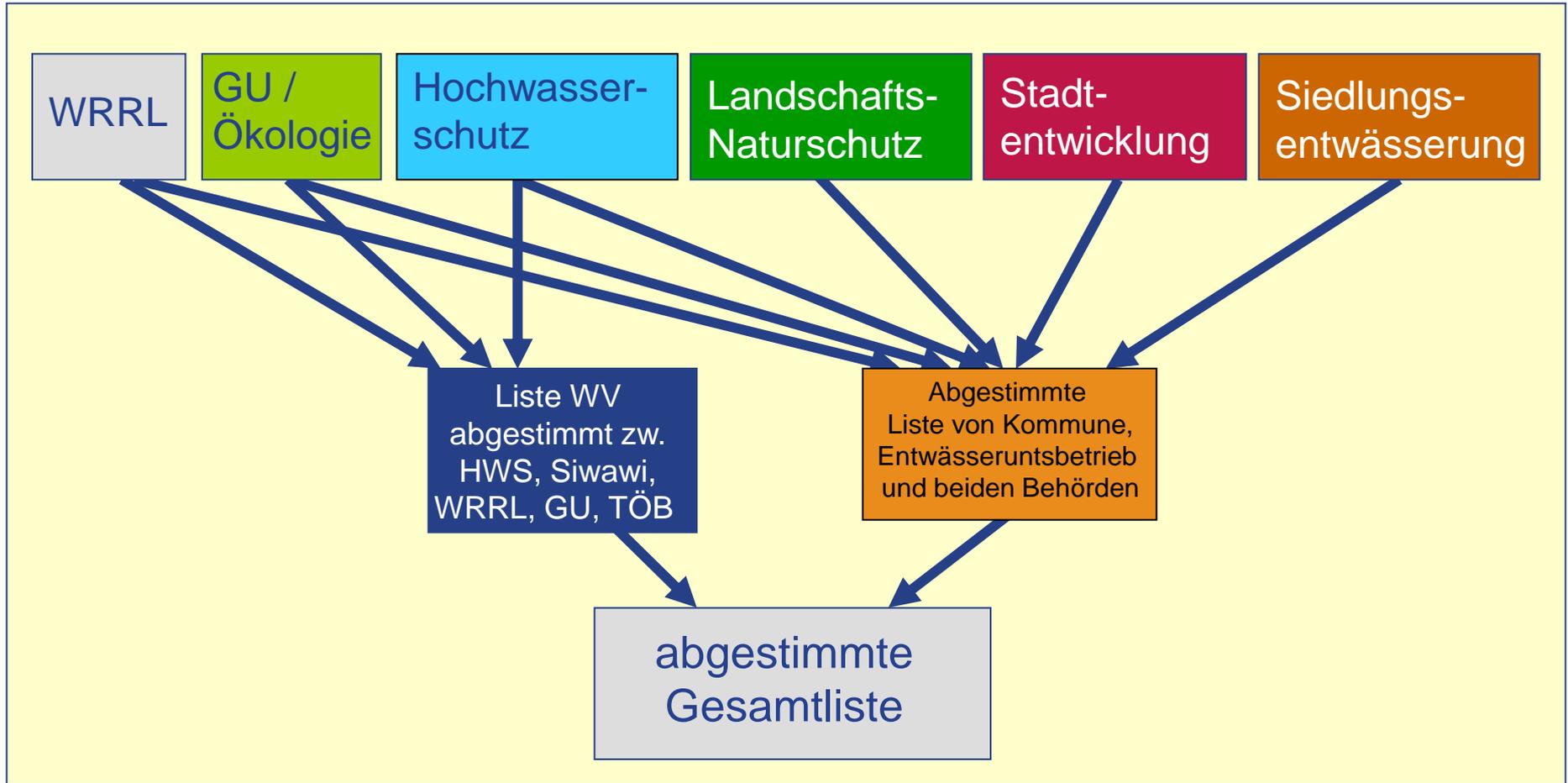


Landschafts-
und Naturschutz

Gewässerentwicklung



Priorisierungsaspekte und -ziel



Nutzen der Priorisierung

- **Hinweise, bei welchen Gewässern derzeit ein guter oder sehr guter Zustand vorherrscht und wo aus Sicht der Gewässerökologie nichts oder nur noch ganz Bestimmtes zu tun ist (z.B. Durchgängigkeit).**
- **Hinweise, in welchen „Restriktionsgewässern“ keine unverhältnismäßigen Anforderungen gestellt werden.**
- **Hinweise, welche Gewässer kurz-, mittel- oder langfristig gewässerökologisch zu verbessern sind. Bei diesen Gewässern kann oder soll der Betrieb Gewässer des Wupperverbandes tätig werden.**
- **Hinweise, an welchen Gewässern Renaturierungen derzeit auf Grund von noch vorhandenen Einleitungen nicht zum Ziel führen werden.**
- **Hinweis, warum aus gewässerökologischer Sicht manche siedlungswasserwirtschaftlichen Maßnahmen sehr wichtig sind und andere weniger wichtig (Stichwort ABK, NBK).**
- **Information über mögliche Konfliktpunkte, z.B. mit Naturschutz.**
- **Information über mögliche Synergiepotentiale mit z.B. Hochwasserschutz.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Industrie- und Gewerbegebiet Morsbachtal – Integrationsaspekte unterschiedlicher Maßnahmenprogramme

